

# A feeling that you never felt before

NaruxHina

Von abgemeldet

## Prolog: Prolog

".." Reden  
und *kursiv* Gedanken und Träume

### PROLOG

Kurz nach Tagesanbruch kitzelten die lieblichen Sonnenstrahlen den lebhaften und kecken jungen Mann, Naruto Uzumaki, aus dem Bett. Sanft durch das schale Licht geweckt, gähnte er herzhaft und stand widerwillig auf, um den Tag mit einer Schüssel Ramen zu beginnen.

Bevor er den Weg in die Küche antreten konnte, musste er sich durch Unmengen von dreckigen Klamotten und alten Essensresten kämpfen. Dabei trat auf eine alte Apfelsine, die ein ekliges Geräusch verursachte, als diese unter seinem rechten Fuß nachgab. Das Drecksding trug er bestimmt schon ein halbes Jahr in seinem Gepäck mit sich herum und hatte es einfach in einer einsamen Ecke seines Rucksacks schlichtweg vergessen, dass hatte er jetzt von seiner Schlampigkeit. Prustend stand er, durch Schimmelsporen umnebelt paralysiert, in einer grünen Wolke. Angewidert schaute er sich das zermatschte Objekt, welches keine Ähnlichkeit mit einer genießbaren Frucht mehr besaß, an. Nur noch auf einem Bein hüpfend, versuchte er sich den restlichen Weg zu erschließen, was leichter gesagt, als getan war. Immer wieder strauchelte Naruto und wäre dabei einmal fast in einen riesigen Berg mit dreckigem Geschirr gefallen, welcher ebenfalls von einem merkwürdigen grünen Flaum umsäumt war. Im allerletzten Moment konnte er sich jedoch noch an der Wand abfangen und entging somit einer weiteren grasgrünen Dusche. Er rappelte sich wieder auf und kam mit einigen weiteren Sprüngen in der Küche an und suchte sich irgendetwas womit er seinem Fuß von dem ekligen Schleim befreien konnte. Naruto fand aber nichts und schwang kurzerhand seinen beschmutzten rechten Fuß ins Waschbecken und ließ warmes Wasser über ihn laufen. Zufrieden endlich wieder im Besitz beider Füße zu sein sowie all diese Hürden überstanden zu haben, machte er sich daran ein Päckchen Ramen aus der hintersten Ecke seines Küchenschrankes zu klauben, um sie mit heißem Wasser aufzugießen. Während den paar Minuten des Wartens, ging er ins Badezimmer und wusch sich, wenn man das überhaupt so nennen konnte, oberflächlich. Trotz alledem konnte man nicht behaupten, dass er ein keimiger und stinkender Typ war, er war lediglich ein normales männliches Wesen das

nicht anders konnte. Immerhin war der blattgrüne Schleier weg, der ihn umgeben hatte.

Nachdem das Ramen fertig durchgezogen war, verschlang er es auch sogleich in Sekundenschnelle. Satt und zufrieden zog er sich seine Alltagsklamotten an, die aus seinem orange- und schwarzfarbenen Kampfanzug und seinem ebenfalls schwarzen Konohastirnband, welches er voller Stolz trug, bestand.

Er war jetzt schon zwei Wochen wieder in seinem Heimatdorf, mit Entsetzen hatte er festgestellt, dass das Abbild dieser alten Tsunade in den Hokagefelsen gemeißelt wurde. Naruto fand einfach, dass ihr Gesicht nicht zu den Restlichen passte, aber der eigentliche Grund für seine Einstellung war, dass er es sein wollte, der dort oben in den Stein verewigt wurde.

Als er gerade wieder an den Felsen vorbeikam schweiften seine Gedanken ab. Aber irgendwann werde ich derjenige sein, den alle respektieren und nicht diese alte Oma...und erhaschte einem letzten Blick auf die großen Oberhäupter Konohas.

Der energiegeladene Junge, der inzwischen 17 Jahre alt war, befand sich auf dem Weg zum Büro der Obaa-chan, wie er die fünfte Generation auch gern nannte, denn er hatte nichts zu tun und wollte sich einen Auftrag von ihr besorgen.

Wie Naruto nun mal war, stürmte er geradewegs in das Zimmer des Hokage, diese war natürlich nicht sehr über das respektlose eindringen des jungen Ninja erfreut. Aber da sie an diesem Tag nicht zum Scherzen aufgelegt war, was Shizune schon den ganzen Morgen zu spüren bekam und keifte sie ihn auch sogleich an.

„Was fällt dir ein hier jedes Mal so reinzupoltern? Ich kann nicht... Ahhh Ich meine, ich habe mit diesen verdammten Schreibkram schon genug am Hals, da kann ich dich als Störenfried nicht gebrauchen!“

Sie blickte immer noch voller Zorn in die Runde, doch Naruto ließ sich keineswegs aus der Ruhe bringen, denn er war die Keif- und Schreiattacken der - wie er fand sonderlichen Frau - gewohnt. Deswegen entgegnete er sogleich in sehr anmaßenden Tonfall.

„Aaaaach jetzt hab dich nicht so Oma Tsunade. Ich wollte lediglich eine neue Mission, da brauchst du nun wirklich nicht wieder einen solchen Aufriss veranstalten!“ Lässig führte er seine Hände Richtung Hinterkopf und legte sein schönstes und breitetes Grinsen auf, was der armen Tsunade noch mehr zusetzte, aber sie verkniff sich jedes weitere meckern, weil es sowieso nichts bringen würde. Um Naruto schnell wieder loszuwerden, schaute sie sich ihre Unterlagen an und suchte verzweifelt nach einer Mission für den Störenfried. *Es muss doch eine da sein... er nervt sonst wieder den ganzen Tag...* Nachdem Tsunade ihre Hoffnungen begraben hatte, sagte sie Naruto, dass es die wichtigste Aufgabe sei, seine Fähigkeiten zu verbessern.

Er wusste nicht so recht was er mit dieser Aussage anfangen sollte und wunderte sich warum sie so etwas sagte.

*Schließlich bin ich doch schon unglaublich stark ~ oder doch nicht...?*

Noch lange grübelnd, warum er nur die Anweisung bekommen hatte unbedingt zu trainieren, begab er sich in Richtung Wald, um seine 'Mission' zu erfüllen.

Der Hokage hingegen war heilfroh das Naruto ohne zu murren das Feld geräumt hatte und gönnte sich sogleich ein kleines Gläschen Sake. Worauf sie sich einen tadelnden Blick von Shizune einfing, den sie einfach ignorierte.

*Man muss sich schließlich auch mal etwas gönnen – bei der Schuftelei!*

Als Naruto bei seinem persönlichen Lieblingstrainingsplatz ankam, eine Lichtung die von vier Bäumen umgeben war, die diese in ein perfektes Viereck teilte und sich ein kleinerer Bach am hinteren Ende des Platzes entlang schlängelte.

*Dieser Ort hat sich in all der Zeit die vergangen ist nicht ein bisschen verändert! Er erscheint mir wie ein zweites zu Hause... Jetzt ist Schluss mit melancholischen und komischen romantischen Vorstellungen...*

„...Ich muss schließlich trainieren!“ endete er letztendlich laut und klatschte sich herzhaft mit flachen Händen auf die Wangen, um seine Worte schlagkräftig zu untermauern.

So das war der Prolog! Schreibt mir bitte Kommiss, damit ich weiß ob euch die Story gefällt. Dankeschön schon mal im voraus!!!\*Knuddel und allen dabei die Luft abschnür\* ^^'

P.S. Jetzt scheint es noch ziemlich unromantisch, doch das kommt noch!!Ich wollte es nur nicht gleich in die ersten Passagen bringen. Die Geschichte soll sich langsam entwickeln. \*hoff das es dadurch net zu langweilig ist\*

Also gibt mir hoffnungslosen Anfänger ruhig Schmackes. Schließlich soll die Story unterhalten und nicht einschläfern! =3

Eure NaRu... ihr wisst ja(Name ist einfach so lang \*grummel\*) <-- lol, was ein Schmarm XD

\*editiert\*